

Korrektur keramischer Stufen (cosmica, classica, replica) mit „Correction Margin“

Nach der Fertigstellung einer Arbeit, also nach bereits erfolgtem Glanzbrand - dieser Fall tritt gelegentlich bei der Einprobenkontrolle vor Eingliederung und/oder nach einer Probetragezeit der Versorgung im Munde des Patienten auf.

Hierfür gibt es ein spezielles Material für Korrekturen keramischer Stufen, die aus einer der Wegold Verblendkeramiken hergestellt wurden. Das entsprechende Material ist mit dem Namen „Correction Margin“ bezeichnet und hat eine unter Glanzbrandtemperatur abgesenkte Brenntemperatur, um weder Feinststrukturen in der Oberflächengestaltung einer Verblendung, noch notwendige Kontakte (Okklusions- oder Approximalkontakte) zu verlieren oder das Glanzbild unnatürlich zu erhöhen.

Die Korrektur erfolgt deshalb mit dem entsprechenden „Correction Margin“ Material der verwendeten Wegold Schichtkeramik auf dem klassischen Weg, d.h. der betroffene Bereich wird durch Antragen von „Correction Margin“ optimiert und im Keramikofen mit den jeweils entsprechenden Parametern gebrannt:

cosmica

Starttemperatur	450° C.
Schließzeit	4 Min.
Temp.-Anstieg °C/Min.	45
Endtemperatur	710°C
Vakuum ein	450° C.
Vakuum aus	710° C.
Haltezeit	1 Min.

classica

Starttemperatur	450° C.
Schließzeit	4 Min.
Temp.-Anstieg °C/Min.	45
Endtemperatur	790°C
Vakuum ein	450° C.
Vakuum aus	790° C.
Haltezeit	1 Min.

Replica

Starttemperatur	450° C.
Schließzeit	4 Min.
Temp.-Anstieg °C/Min.	45
Endtemperatur	750°C
Vakuum ein	450° C.
Vakuum aus	750° C.
Haltezeit	1 Min.

Im Anschluss wird der korrigierte Bereich ggf. noch aufgepasst und mechanisch poliert (Poliergummis, Ziegenhaarbürstchen und Diamantpolierpaste).